



BERUFSVERBAND  
DER ALLGEMEINÄRZTE  
IN BERLIN UND BRANDENBURG  
HAUSÄRZTEVERBAND e. V.

Bleibtreustraße 24 10707 Berlin  
Telefon 030/312 92 43  
Telefax 030/313 78 27

E-mail: info@BDA-hausaerzterverband.de

## Rundschreiben 4/2006 B

Berlin, den 10. April 2006

### **30 000 in Berlin – erste Erfolge der Proteste**

Am 24.3.06 kamen über 30 000 Kolleginnen und Kollegen mit ihrem Personal nach Berlin zur bisher größten Ärztedemo in Deutschland. Dies war nach dem 18.1.06 ein erneutes Zeichen an die Politik, dass wir uns nicht unterkriegen lassen. Wir hatten uns an verabredeter Stelle getroffen und Plakate mitgebracht. Wie bereits am Vorabend auf der Berliner - VV in der TU kamen unsere BDA – Hausarzt - Westen gut an.

Der KBV-Vorsitzende Köhler hatte auf einer Pressekonferenz am Vortag der Demo angekündigt, eine Umfrage unter den Vertragsärzten durchzuführen, um die Bereitschaft zur Rückgabe des Sicherstellungsauftrages zu erkunden. Dies ist eine heikle Angelegenheit, die gut vorbereitet werden muss. Einfach und nachvollziehbar sind die wichtigsten Forderungen der Redner:

- weg mit Bonus-Malus
- weniger Bürokratie
- 5,11 Ct

Einig sind sich alle Verbände, dass der Protest weitergehen muss, daher erfolgte bereits während der Demo der

### **Aufruf zum 3. Nationalen Protesttag am 19. Mai 06 in Berlin**

**Motto: Gesundheit erhalten statt Mangel verwalten**

### **Die bisherigen Proteste zeigen bereits Erfolge Das AVWG/Bonus-Malus ist im Vermittlungsausschuss.**

Frau Merkel berät sich mit den Spitzenpolitikern der Koalition zur Gesundheitspolitik. Es scheint ihr klar zu sein, dass es so nicht weitergehen kann. Es bleibt abzuwarten, welche Ergebnisse herauskommen. Eine Mehrbelastung der Versicherten ist keine Lösung mit Nachhaltigkeitsfaktor. Es fehlt bisher der Mut, jetzt flächendeckend Hausarztmodelle einzuführen. Strategisch wird sich der BDA weiter an diesen Modellen orientieren.

### **DMP- Diabetes in Berlin jetzt besser honoriert:**

Zeitgleich zu den Protesten im 1. Quartal dieses Jahres, gab es in Berlin mit den Kassen Verhandlungen zum DMP-Diabetes Typ II. In der Vertreterversammlung war das erste Verhandlungsergebnis glatt durchgefallen. Bei Nachverhandlungen mit Beteiligung des beratenden Fachausschusses kam es zu einer signifikanten Nachbesserung. Dieses Ergebnis hatte ich auf der Vollversammlung in der TU vorgestellt. Doch versuchen die Kassen jetzt einen Trick: Infolge mehrmaliger textlicher Veränderungen während des Unterschriftverfahrens, besteht jetzt eine unterschiedliche Interpretation von der Bedeutung bestimmter Vertragstexte. Sollten die Kassen bei ihrer Interpretation bleiben, würde dies bedeuten, dass es bestimmte Pauschalen nur gibt, wenn eine lückenlose Dokumentation seit VertragsBEGINN vorliegt. Dies werden wir nicht hinnehmen. Noch in der ersten Aprilwoche wird das Problem erörtert werden! Im ungünstigsten Fall werden wir dieses DMP boykottieren. Sie werden unverzüglich informiert!

### **Barmer-Vertrag geht weiter**

Ungeachtet einer richterlichen Entscheidung in Gotha – die dortige KV hatte geklagt- geht der erste bundesweite Hausarztvertrag mit der Barmer unverändert weiter. Weder liegt dieses Urteil bisher schriftlich vor, noch ist es bisher rechtskräftig. Nehmen Sie daher weitere Einschreibungen vor, Ihr Honorar darf von keinem Gericht und schon gar nicht von einer KV zurückgefordert werden.

Ihre Vergütung für das Quartal IV/2005 erfolgt Ende April.

Die Vergütung für das Quartal I/2006 erfolgt Ende Mai.

Bitte schicken Sie die grünen BARMER - Sonderbelege für das Quartal I/2006 bis spätestens zum 15. April 2006 ausschließlich an die ARZ Service GmbH, Landstr. 39-41, 42781 Haan

**Für Rückfragen stehen Ihnen folgende Servicenummern zur Verfügung:  
01805/055125 ( ARZ) und 02203/57561111 ( HÄVG)**

## **Der BDA wählt**

Zurzeit gehen täglich Stimmzettel in der Geschäftsstelle ein. Falls Ihrer noch nicht dabei ist, haben Sie nur noch bis 7. April 14.00 Uhr Zeit. Machen Sie von Ihrem Stimmrecht gebrauch! Am 11.4.06 erfolgt dann die Auszählung.

Die neue Delegiertenversammlung tritt am 17.05.06 zusammen.

Kolleginnen und Kollegen, die bisherigen Demonstrationen ärztlicher Geschlossenheit haben die Politik zwar nicht unbeeindruckt gelassen, noch immer überwiegt aber bei den Entscheidern in Regierung und Parlament die Hoffnung auf ein Erlahmen des Protestes. Diese Hoffnung werden wir zunichte machen! Denn jetzt naht die Stunde der Wahrheit. Die Politik muss die Karten auf den Tisch legen!

**Unser Druck lässt nicht nach – wir kämpfen weiter!**

Für den geplanten Protesttag am 19. Mai 2006 ist der Treffpunkt am Invalidenpark und verläuft über Friedrichstraße zum Gendarmenmarkt.

Bundeskanzlerin Angela Merkel will die Gesundheitsreform noch vor der Sommerpause verabschieden. Es ist die Zeit der Entscheidung. Sie wird nicht ohne die Ärzte fallen! Alles spricht dafür, dass die deutsche Ärzteschaft auf diese Pläne die entsprechende Antwort parat haben muss: **Unser Druck lässt nicht nach! Wir kämpfen weiter!**

***Wir rufen jetzt schon alle Hausärzte in Berlin und Brandenburg auf, kommen sie mit Ihren Helferinnen und Patienten am 19. Mai nach Berlin.***

***Zunächst wünsche ich allen Hausärzten in Berlin frohe, sonnige und entspannte Osterfeiertage.***

Ihr Wolfgang Kreischer

## **Weiterbildung Allgemeinmedizin**

**Die neue Weiterbildungsordnung ist vom Senat genehmigt.**

Es bleibt bei der „alten“ Bezeichnung Facharzt/Fachärztin für Allgemeinmedizin“

Was ändert sich?

Der Abschnitt **stationäre Innere Medizin verlängert sich auf 24 Monate**. 6 Monate Chirurgie bleiben unverändert.

**18 Monate werden wie bisher in einer allgemeinmedizinischen Praxis abgeleistet.** ( Hierauf können bis zu 6 Monate Kinder- und Jugendmedizin angerechnet werden).

**12 weitere Monate kann die Weiterbildung in Gebieten mit unmittelbarer Patientenversorgung,** also auch Innere Medizin oder Allgemeinmedizin erfolgen ( Auch 3-Monatsabschnitte werden anerkannt).

**Der 80-Stunden Kurs beinhaltet jetzt ausschließlich die psychosomatische Weiterbildung.**

Die neue WBO sieht für die stationäre internistische Zeit eine strukturierte Weiterbildung vor. D. h. es können maximal 12 Monate in einem Schwerpunkt und zwei Abschnitte von maximal sechsmonatiger Dauer in weiteren Schwerpunkten angerechnet werden. Eine Rotationsweiterbildung wäre sinnvoll. Die Weiterbildungsbefugnis wird nur nach Vorlage eines gegliederten Programms gewährt.

## **Übergangsregelungen:**

Wer seine Weiterbildung schon begonnen hat, kann sie entweder nach der neuen WBO abschließen oder aber innerhalb der nächsten 7 Jahre nach den Vorgaben der alten WBO.

Auch eine 3-jährige Weiterbildung ist noch bis zum 23. 4.2007 möglich.

Eine Eintragung ins Arztregister als Zulassungsvoraussetzung ist dann aber seit dem 1.1.2006 entsprechend den Bestimmungen des Sozialgesetzbuches V nicht mehr möglich.

*Dr. Hans-Peter Hoffert*

## **Neuer Service:**

Wir freuen uns, Ihnen an dieser Stelle einen zusätzlichen Service anbieten zu können. Zukünftig werden Sie in unseren Rundbriefen regelmäßig einen juristischen Kurzbeitrag zu aktuellen Rechtsfragen finden, die sich auf die tägliche hausärztliche Tätigkeit auswirken. Eine ausführliche Darstellung zu der angesprochenen Problematik werden wir jeweils auf unserer Homepage veröffentlichen. Der erste Beitrag, den uns die Sozietät Dr. Rehborn, Frau Rechtsanwältin Marckhoff, zur Verfügung gestellt hat, befasst sich mit bevorstehenden Änderungen der gesetzlichen Grundlagen zur ärztlichen Arzneimittelversorgung:

**Das Gesetz zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit in der Arzneimittelversorgung (AVWG)** sollte am 01.04.2006 in Kraft treten. Von besonderer Bedeutung für die tägliche Praxis wäre insbesondere die geplanten Bestimmungen über die Regressierung der Verordnungen des niedergelassenen Arztes auf der Basis von so genannten Tagestherapiekosten für verordnungsstarke Arzneimittelgruppen. Aus juristischer Sicht bestehen jedoch aus verschiedenen Gründen erhebliche Bedenken an der Rechtmäßigkeit eines ausgesprochenen Regresses auf dieser Grundlage. Eine Klage unmittelbar gegen das AVWG selbst wäre nicht zulässig. Derjenige Arzt, der aber zukünftig von einem entsprechenden Regressverfahren betroffen ist, kann die Rechtmäßigkeit der Norm lediglich inzident im Rahmen des Regressverfahrens überprüfen lassen.

*Rechtsanwältin Yvonne Marckhoff, Sozietät Dr. Rehborn, Kurfürstendamm 184, 10707 Berlin*

## **Unser Ehrenmitglied Dr. Hans Herrmann feiert seinen 75. Geburtstag**

Am 5. 4. 1931 wurde Hans Herrmann als Sohn eines Augenarzt-Ehepaares in Plauen im Voigtland geboren. 1949 machte er an dem bekannten Gymnasium Schulpforta sein Abitur. Seine akademische Laufbahn begann er zunächst mit dem Studium Alter Sprachen von 1949 – 1952 an der Humboldt-Universität in Ostberlin. Von 1952 bis 1959 studierte er dann Medizin in Bonn und München und erhielt 1962 die Approbation nachdem er bereits 1961 promoviert hatte. 1964 ließ er sich in Spandau als praktischer Arzt nieder. Bereits 1965 wurde er Mitglied im Berufsverband und vertrat die Interessen der Allgemeinärzte als Delegierter in der Ärztekammer und Kassenärztlichen Vereinigung. Im BDA war er jahrzehntelang Delegierter und Schriftführer des Vorstandes. Seine schwierigste berufspolitische Zeit hatte er als Ärztekammer-Vorstandsmitglied unter Ellis Huber, als er gegen den Widerstand des Verbandes diese Position einnahm und unbeirrt seine Auffassungen von einer fortschrittlichen Ärzteschaft vertrat, die eine Alternative zu einem konservativen Berufsbild darstellte. Dabei war Hans Herrmann immer freundlich, ruhig und bescheiden und niemals verletzend – was man leider von vielen Ärztefunktionären nicht sagen kann. Der BDA ehrte ihn 1997 mit der Ehrenmitgliedschaft.

Die Verbindung zur Basis hält er noch immer durch Praxis-Vertretungen aufrecht.

Daneben ist er freilich auch immer noch ein begeisterter Alt-Philologe und nimmt als Gasthörer an der FU in Byzantinistik es mit der jungen Generation in jedem Seminar auf. Seine Elegischen Distichen sind auf allen Festveranstaltungen berühmt. Ein Garten und seine Fischzucht sind seine ganze Freude.

Wir wünschen ihm für die kommenden Lebensjahre alles Gute und danken ihm für seinen bisherigen – und hoffentlich auch zukünftigen Einsatz. Er hat sich um die Berliner Ärzteschaft zweifellos verdient gemacht.

*Dr. Kurt Samuel*

## **GESUCHE/PRAXISBÖRSE/VERKÄUFE**

**Alteingesessene Hausarztpraxis im Wedding**, mit stabilem Patientenstamm, zum nächstmöglichen Termin abzugeben. Tel. 030/8926240

**Etablierte gutgehende allgemeinärztliche Hausarztpraxis** mit Chirotherapie in Berlin – Reinickendorf abzugeben. Mobil: 0172 4032419 nach 19.30 Uhr oder email: [drblippert@qweb.de](mailto:drblippert@qweb.de)

**Allgemeinarztpraxis in Prenzlauer Berg im Januar 2007 abzugeben:**

zur allgemeinärztlichen Weiterversorgung meines treuen Patientenstammes suche ich aus Altersgründen eine Nachfolgerin/einen Nachfolger. Die derzeit gemieteten Räume erlauben ggf. die Niederlassung eines weiteren Arztes. ( Tel. 030/45020234)

**Suche Nachfolger für Landarztpraxis** im östlichen Berliner Randgebiet aus Altersgründen. Tel. 033633/320 oder 478

**Ältere, zuverlässige Arzthelferin für Minijob** und Vertretungen von allgemeinmedizinischer Praxis in Spandau ( Staaken) gesucht. Tel. 36435530 ( Ansprechpartner Frau Dr. Hankel )

**Suche Weiterbildungsassistent/-in für Allgemeinmedizin** ab August/September 2006.  
Weiterbildungsermächtigung für 18 Monate vorhanden.  
DM Katrin Koß, 14480 Potsdam Patrizierweg 68, Tel. 0331/621519

**Praxisgemeinschaft Allgemein-/Innere Medizin in Berlin-Hellersdorf sucht Weiterbildungsassistenten** für Allgemeinmedizin ab April 2006 oder später. Ermächtigung für 1 Jahr liegt vor. Tel. 0162/9686046

**Erfahrene Allgemeinmedizinerin/FA f. Chirurgie** übernimmt nach Aufgabe der eigenen Praxis gern **Praxisvertretungen**. Tel. 030/881 42 20

**Suche gebrauchtes Spirometrie-Gerät** mit Dokumentation. Tel. 4515800 oder 0175 9823412

**Praxis/Büro**, 130 qm, 4 oder 5 Räume, Küche, Bad großer Flur, Keller, Parkettboden, renoviert im Erdgeschoss einer Jugendvilla nahe S-Grünwald ab sofort ganz oder teilweise zu vermieten. Miete 1.227 € warm. Tel. 0177 5515535

### SEMINARE/VERANSTALTUNGEN

#### **Berliner überregionales Symposium für Psychosenpsychotherapie vom 22. 4. – 23. 4. 2006**

Referenten: Prof. P. Hartwich; Prof. G. Wiedemann; Dr. T. Neraal, Dr. C. Maier

Datum: 22. bis 23. April 2006

Ort: Charite Campus Mitte, Hörsaal der Nervenlinik, Bonhoefferweg 3, 10117 Berlin

Programm und Anmeldeformulare unter <http://www.charite.de/psychiatrie/aktuelles.html>

**26. 4. 2006 15.30 – 20.00 Uhr** - Gelenkschwellungen in der Hausarztpraxis

Veranstaltungsort: BDA Geschäftsstelle, Bleibtreustr. 24, 10707 Berlin

**5. 5. 2006 15.00 – 20.00 Uhr** – Geriatrisches Basisassessment und Demenz,

BDA Geschäftsstelle, Bleibtreustr. 24, 10707 Berlin

**6. 5. 2006 9.00 – 17.15 Uhr** Strukturierte hausärztliche Fortbildung

Veranstaltungsort: Centrovital

**13. 5. 2006 – 16.12.2006 Psychosomatische Grundversorgung**

**Hier: Einübung und Vermittlung verbaler Interventionstechniken**

Vermittlung und Einübung verbaler Interventionstechniken von mindestens

30stündiger Dauer jeweils samstags von 10.00 – 15.30 Uhr

**21. 06.2006 15.30 – 20.00 Uhr** – Evidenz basierte Medizin

Veranstaltungsort: BDA Geschäftsstelle, Bleibtreustr. 24, 10707 Berlin

Die Anmeldung für die o. g. Kurse bitte über die BDA Geschäftsstelle, Bleibtreustr. 24, 10707 Berlin

Tel. 030/3132048, Fax 030/3137827, E-mail: [info@bda-hausaerzteverband.de](mailto:info@bda-hausaerzteverband.de)

#### **Beitrittserklärung**

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt als Mitglied in den BDA Berufsverband der Allgemeinärzte in Berlin und Brandenburg – Hausärzteverband e.V. zu einem Beitrag von Euro 200, - jährlich, außerordentliche Mitglieder ohne Praxis/ fördernde Mitglieder zahlen Euro 120, - jährlich und Weiterbildungsärzte/ arbeitslose Ärzte zahlen Euro 60,- jährlich.

.....  
(Name)

.....  
(Vorname)

**Kassenarztstempel**

.....  
(Geburtsdatum)

.....  
(e-mail Adresse)

.....  
(Telefon)

.....  
(Fax)

.....  
(Anschrift: Straße / Ort)

.....  
(Arzt/Nummer)

**Datum, Unterschrift**